

Dezernent Wagner bat zum besseren Verständnis um Unterscheidung, dass in der Vorlage unter I. und II. die Ist-Zahlen beschrieben würden. Es sei der bekannten personellen Situation geschuldet, dass diese Zahlen nun erst vorgestellt würden. Unter III. ginge es um die laufenden Anmeldezahlen. Die Dramatik die aus der Verwaltungsvorlage hervorginge, habe sich seit der Erstellung der Vorlage nicht in Gänze bestätigt, da noch einige Anmeldungen nachgekommen seien. Die Negativentwicklung der Anmeldezahlen in gewissen Bildungsgängen habe sich nicht verschärft, sondern sei ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres geblieben.

Formal sei auf Seite 37 der Vorlage darauf hinzuweisen, dass falsche Prozentzahlen beim Dualen System aufgeführt seien. Die Verwaltung bittet dies zu entschuldigen und nimmt die korrekten Zahlen hiermit im Protokoll auf (*kursiv dargestellt*):

*Betrachtet man ausschließlich die Anteile der Berufsschüler*innen (Duales System) an der jeweiligen Gesamtzahl der Schüler*innen, ist folgendes Ergebnis festzuhalten:*

- | | |
|---|--------|
| - Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef | 72,5 % |
| - Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf | 44,0 % |
| - Berufskolleg, Siegburg | 60,1 % |
| - Berufskolleg, BN-Duisdorf | 61,1 % |

KVOR Gappel ergänzte, die Situation habe sich Anfang März 2022 noch so dargestellt, dass sich die schwache Tendenz der Anmeldungen im Dualen System auch im vollzeitschulischen Angebot zeigen werde. Dies habe sich nun aber im Laufe der Zeit als nicht ganz so dramatisch herausgestellt. Es sei festzustellen, dass die Anmeldungen an den Berufskollegs verzögert erfolgten. Hierdurch entstehe dann im Frühjahr der Eindruck einer ungünstigen Entwicklung. Im vollzeitschulischen Bereich haben sich die Anmeldezahlen auf dem bereits abgeschwächten Niveau des Vorjahres stabilisiert.